

04/05

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG
FORUM FÜR POLITISCHE BILDUNG UND KULTUR E.V.

APRIL

09 MONTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
BÜRGERZENTRUM WAIBLINGEN, RAUM SCHWABENTREFF, AN DER TALAUE 4, 71334 WAIBLINGEN

SYSTEMWANDEL STATT KLIMAWANDEL

WARUM KLIMASCHUTZ NICHT AUSREICHT UND WAS (UNS) SOZIALÖKOLOGISCHER UMBAU BEDEUTET
Mit: Sabine Leidig (MdB, Die LINKE, Mitglied im Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)

Lässt sich der Klimawandel wirklich aufhalten, wenn wir die sozial-ökologischen Stellschrauben ein bisschen nach links oder rechts drehen? Oder müssen wir das derzeitige System komplett überdenken und mit gesamtgesellschaftlichen Veränderungen den Klimawandel in die richtigen Bahnen lenken?

Sabine Leidig war von 2002 bis 2009 Geschäftsführerin des Attac-Bundesbüros in Frankfurt. Seit 2009 ist sie Mitglied des Deutschen Bundestages und verkehrspolitische Sprecherin der LINKEN-Fraktion und Koordinatorin der Projektgruppe «Plan-B für sozial-ökologischen Umbau» der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Solarverein Rems-Murr und attac Waiblingen

10 DIENSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
CAFÉ MONDIAL, ZUM HUSSENSTEIN 12, 78462 KONSTANZ

«WIR BLEIBEN ALLE». ZWANGSRÄUMUNGEN VERHINDERN

Ein Gespräch über Proteste gegen Mieterhöhungen, Verdrängungen und Zwangsräumungen mit Aktivist*innen aus Berlin.

Veranstaltung in Kooperation mit INPUT Konstanz im Rahmen des Jugendbildungsprogramms

12 DONNERSTAG, 19:30 UHR | LESUNG / MUSIK
WAHLKREISBÜRO JESSICA TATTI, KARLSTR. 16 (EINGANG MAUERSTRASSE), 72764 REUTLINGEN

LESUNG UND MUSIK: «KLEINSTADT-HIPPIES». 1968 IN DER PROVINZ

Mit: Titus Simon (Autor), Erik Beisswenger (Musik)

Titus Simon und Erik Beisswenger haben ein neues musikalisch-literarisches Programm zusammengestellt. Titus Simon liest aus seinem neuen Roman «Kleinstadt-Hippies» – dem dritten Band der schwäbisch-hohenlohischen Trilogie. Den musikalischen Part des Abends gestaltet der Oberroter Liederpoet Erik Beisswenger.

Im letzten Band seiner schwäbisch-hohenlohischen Trilogie führt Titus Simon seine Leser und Leserinnen in die «wilden 70er Jahre». Eine Clique Jugendlicher einer hohenlohischen Kleinstadt steht im Mittelpunkt dieses Romans. Die Ausbruchsversuche der Jugendlichen stoßen in der Provinz der 70er Jahre häufig auf harte, manchmal sogar unüberwindbare Widerstände. Eine Zeitlang teilen sie das Gefühl, es sei an der Zeit, die Welt aus den Angeln zu heben. Doch: Träume zerplatzen, Wege führen auseinander.

Veranstaltung in Kooperation mit Jessica Tatti, MdB Die LINKE

13 FREITAG, 16:00 - 21:00 UHR | STADTFÜHRUNG UND AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
STADTFÜHRUNG 16:00 UHR | TREFFPUNKT: MAHNMAL FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS, KARLSPLATZ
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG 19:00 UHR | RLS REGIONALBÜRO STUTT GART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTT GART

«WIE MARX AUS STUTT GART KAM»

AUF DEN SPUREN DES VERLAGS J.H.W. DIETZ, VON KARL KAUTSKY UND CLARA ZETKIN

Stadtführung «Auf den Spuren des Verlags J.H.W. Dietz, von Karl Kautsky und Clara Zetkin»

Mit **Erhard Korn**, Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg

Ende der Stadtführung in der Rosa-Luxemburg-Stiftung (Ludwigstr. 73A) - anschließend Eröffnung der Ausstellung zum Dietz-Verlag

Ausstellung «Auf den Spuren des Verlags J.H.W. Dietz, von Karl Kautsky und Clara Zetkins»

Eröffnungsbeiträge von **Erhard Korn** (Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg) und **Dr. Jörn Schüttrumpf** (langjähriger Geschäftsführer des Karl Dietz Verlag Berlin).

Anmeldung erbeten über die Website oder an alexander.schlager@rosalux.org, Tel. 0711-99797090



14 SAMSTAG, 10:30 - 18:00 UHR | TAGUNG / KONFERENZ
BÜRGERRÄUME STUTT GART WEST, BEBELSTR. 22, 70193 STUTT GART

«WEN BEWEGT MARX HEUTE?»

KARL MARX UND DIE ARBEITER/INNEN-, KLASSEN-, KULTURBEWEGUNG

Mit: Prof. Klaus Dörre (Uni Jena), Prof. Hans-Jürgen Urban (IG Metall), Sybille Stamm (Rosa-Luxemburg-Stiftung), Sebastian Friedrich (Journalist), Erhard Korn (Rosa-Luxemburg-Stiftung BW)

Am 5. Mai 2018 jährt sich der Geburtstag von Karl Marx zum 200ten Mal. Marx gehört ohne Zweifel zu den bedeutendsten Wissenschaftlern. Mit seinen kritischen politischen und ökonomischen Analysen hat er wesentlich zum Verständnis kapitalistischer Verhältnisse beigetragen. Sein theoretisches und praktisches Wirken übte prägenden Einfluss auf die Formierung und Entwicklung der Arbeiterbewegung aus - nicht zuletzt in Form der Gewerkschaften und der Sozialdemokratie.

In der Stuttgarter Tagung wollen wir verschiedene Aspekte des Marx'schen Werkes auf ihre Aktualität für kritische Gesellschaftstheorie und emanzipatorische politische Praxis heute befragen.

— 10:30 Uhr: Eröffnung **«Von Karl Marx zu Clara Zetkin: Stuttgart als Verlagszentrum der frühen Arbeiterbewegung und die dortige sozialistische Kultur- und Frauenbewegung»**
Erhard Korn (Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg)

— 11:30 - 13:30 Uhr: THEMENBLOCK «KLASSENPOLITIK: KÄMPFE UM UMVERTEILUNG UND ANERKENNUNG»

— Vortrag 1: **«Frauen und Reproduktionsarbeit - der blinde Fleck im Marxismus?»**
Sybille Stamm (Vorstandsmitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung)

— Vortrag 2: **«Der Rechtspopulismus und die Arbeiter - braucht die Linke eine «neue Klassenpolitik?»**
Sebastian Friedrich (Publizist und Autor)

— 13:30 - 14:30 Uhr: Mittagspause

— 14:30 - 16:30 Uhr: THEMENBLOCK «KLASSENTHEORIE, WANDLUNGEN DES KAPITALISMUS UND DIE ORGANISATION KOLLEKTIVER HANDLUNGSFÄHIGKEIT»

— Vortrag 1: **«Der Kapitalismus als Klassengesellschaft - damals und heute»**
Prof. Klaus Dörre (Universität Jena)

— Vortrag 2: **«Gewerkschaft als Klassenorganisation – damals und heute»**
Prof. Hans-Jürgen Urban (Geschäftsführender Vorstand der IG Metall)

— 16:30 - 17:00 Uhr: Kaffeepause

— 17:00 Uhr: Abschlusspodium: **«Klassenkämpfe: Die heterogene Arbeiterklasse und ihre Perspektiven»**

Anmeldung erbeten über die Website oder an alexander.schlager@rosalux.org, Tel. 0711-99797090



15 SONNTAG, 11:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG | WALDHEIM GAISBURG, OBERE NEUE HALDE 1, 70186 STUTT GART

WAS IST LOS IN KATALONIEN? UMWÄLZUNG DER VERHÄLTNISSE ODER REBELLION GEGEN DIE MODERNE?

Mit: Prof. Raul Zelik (Autor und Publizist, Berlin)

Die Unabhängigkeitsbewegung Kataloniens mit Puigdemont an der Spitze stellt sich in unterschiedlichem Licht dar auf der eine Seite die demonstrierenden Massen von Katalanen, die brutal von der spanischen Polizei niedergeknüppelt wurden und von denen nicht wenige in Haft kamen auf der anderen Seite das Bestreben, in der EU keinen Separatismus zu dulden. Der Katalanische Wunsch für eine selbständige Republik hat eine jahrhundertalte Tradition und fand im Spanischen Bürgerkrieg gegen den Franquistischen Putsch einen Höhepunkt. Barcelona war der Ausgangspunkt der Internationalen Brigaden.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Waldheim Gaisburg

19 DONNERSTAG, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
UNI FREIBURG, KOLLEGIENGEBÄUDE I, HS 122, PLATZ DER UNIVERSITÄT 3, 79098 FREIBURG

VOM WOMÖGLICHEN GELINGEN DER RUSSISCHEN REVOLUTION BUCHVORSTELLUNG MIT BINI ADAMCZAK

Zum 100. Jahrestag der Russischen Revolution fragt Bini Adamczak, wie sich Scheitern und Niederlage der Revolution hätten vermeiden lassen: Gab es die historische Möglichkeit auf eine egalitäre, libertäre und solidarische Union der Räte? Welcher Weg hätte dafür eingeschlagen werden müssen – und von wem? Die Referentin diskutiert historische Modelle wie nicht verwirklichte Potenziale in der russischen Revolution.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Freiburg

30 MONTAG, 20:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
CLUB ALPHA 60, SPITALMÜHLENSTRASSE 13/2, 74523 SCHWÄBISCH HALL

RUDI DUTSCHKE. VORBILD UND UMSTRITTENES GESICHT DER STUDENTENREVOLTE 1968

Mit: Volkhard Mosler (ehem. Auslandsreferent beim Bundesvorstand des SDS)

Sein Name taucht unweigerlich auf, sobald es um 1968 in Deutschland geht. Doch wofür stand Rudi Dutschke? Was machte ihn zum Gesicht der Bewegung? Dutschkes «Propaganda der Tat» spielte in der Politik des SDS bei den Aktivitäten 1968 eine wesentliche Rolle. Worin bestand sie? Wir wollen uns anschauen, wie die Revolte von 1968 aussah und welche Folgen sie hatte. Viele reden heute vom Scheitern der 68 Bewegung. Stimmt das? Oder gilt es gar, sich auf einiges wieder zu besinnen?

Volkhard Mosler, 1963-1969 Mitglied des SDS, 1965 Auslandsreferent beim Bundesvorstand des SDS, 1966-7 Vorstandsmitglied des Frankfurter SDS und Bundesdelegierter; Heute aktiv in der LINKEN, Frankfurt/M.

Veranstaltung in Kooperation mit dem AK Programm des Club Alpha 60

MAI

12 SAMSTAG, 05:00 - 23:00 UHR | BILDUNGSFAHRT NACH TRIER

TAGESEXKURSION NACH TRIER ZU DEN LANDESAUSSTELLUNGEN ZUM 200. GEBURTSTAG VON KARL MARX



Abfahrtszeiten und -orte: 04:30 Stuttgart (Altes Schloss) • 05:00 Ludwigsburg (Bärenwiese, Friedrich-Ebert-Straße)
05:30 Heilbronn (Busbahnhof Karlstraße) • 06:45 Mannheim (ZOB) • 09:00 Ankunft in Trier

Rückfahrt: 18:30 Trier • 20:45 Mannheim • 22:00 Heilbronn • 22:30 Ludwigsburg • 23:00 Stuttgart

Revolutionär, Gelehrter, Journalist oder Marxist? Kaum eine Persönlichkeit des 19. Jahrhunderts ist heute noch so bekannt, aber auch so umstritten und missverstanden wie Karl Marx. Wer verbirgt sich hinter diesem großen Namen und wie können Marx' Ideen aus heutiger Sicht verstanden werden? Anlässlich seines 200. Jahrestags beleuchten die große Landesausstellung sowie zwei Partnerausstellungen in seiner Geburtsstadt Trier die vielen Facetten von Marx als Mensch und Analytiker.

Tagesprogramm

- 09:00 Uhr: Stadtrundgang auf den Spuren von Karl Marx durch die Trierer Innenstadt mit geführtem Besuch der Landesausstellung im Rheinischen Landesmuseum «Leben. Werk. Zeit»
- 13:00 Uhr: Mittagessen in einem Restaurant in der Trierer Altstadt (Selbstzahlung)
- 14:00 Uhr: Geführter Rundgang durch die Landesausstellung «Stationen eines Lebens» im Stadtmuseum Simeonstift
- 16:00 Uhr: Besichtigung der neu gestalteten Dauerausstellung im Karl-Marx-Haus Trier
alternativ Zeit für individuelle Entdeckungen in Trier - z.B. zu den römischen UNESCO-Welterbestätten

Teilnahmegebühr: 30 € regulär / 10 € reduziert (nach Selbsteinschätzung)

Anmeldung erforderlich über die Website oder an alexander.schlager@rosalux.org, Tel. 0711-99797090

13 SONNTAG, 11:30 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
WALDHEIM GAISBURG, OBERE NEUE HALDE 1, 70186 STUTTGART

KARL MARX UND DIE ENTSTEHUNG DER ARBEITERBEWEGUNG

Mit: Erhard Korn (Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg)

«Er ist wieder da» schrieb vor kurzem sogar Die Zeit auf ihrer Titelseite. Lange galt er als veraltet, als toter Hund. Wirtschaftskrisen und Armut seien verschwunden. Da wird – 150 Jahre nach dem Erscheinen von Marx' Hauptwerk «Das Kapital» ein Buch über das Kapital im 21. Jahrhundert zum Bestseller und Gewerkschafter/innen diskutieren über die «Klassenfrage».

Erhard Korn zeigt auf, wie die Arbeiterbewegung im 19. Jh. entstand, wie ihre Organisationen sich entwickelten und wie der junge Marx schon ab den 1840er Jahren mit Engels Einfluss darauf nahm.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Waldheim Gaisburg



15 DIENSTAG, 19:30 UHR | LESUNG
WÜRTTEMBERGISCHER KUNSTVEREIN (GLASTRAKT), SCHLOSSPLATZ 2, 70173 STUTTGART

«EIN GESPENST GEHT UM IN EUROPA» ROLF BECKER LIEST «DAS KOMMUNISTISCHE MANIFEST»



Das Manifest der Kommunistischen Partei wurde von Karl Marx und Friedrich Engels verfasst und erschien im Februar 1848 in London – direkt vor der Februarrevolution in Frankreich und vor der Märzrevolution in den Staaten des Deutschen Bundes. Das Manifest begründete den erst später so genannten Marxismus und wurde im Auftrag des Bundes der Kommunisten veröffentlicht, aus welchem später die erste Internationale der Arbeiterbewegung sowie viele kommunistische und sozialistische Parteien hervorgingen.

Der bekannte Schauspieler Rolf Becker wird das Werk von Karl Marx Engels vortragen und einmal mehr unterstreichen, dass es unterhaltsam und lehrreich zugleich ist. Ein Ohrenschauspiel für alle, die das Manifest schon kennen – aber auch für alle, die sich neu mit marxistischer Wissenschaft beschäftigen wollen.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Waldheim Gaisburg

16 MITTWOCH, 19:00 UHR | DISKUSSION / VORTRAG
RLS REGIONALBÜRO STUTTGART, LUDWIGSTR. 73A, 70176 STUTTGART

FRANKREICH UNTER MACRON. WAS MACHT DIE POLITISCHE LINKE?

Mit: Sebastian Chwala (Politikwissenschaftler, Publizist)

Mit der Wahl Emanuel Macrons zum französischen Präsidenten erlebte Frankreich endgültig eine fundamentale Umwandlung seines Parteiensystems. Unter dem Label der Bewegung «En Marche» zog ein Kandidat in den Élysée-Palast ein, der sich zuvor explizit gegen seine vorherige Partei, die Sozialistische Partei, und gegen die Regierung, der er selbst angehörte, gestellt hatte. Die französische Linke ist mehr denn je zersplittert und strategisch uneins über die weitere Ausrichtung. Innen- und sozialpolitisch politisch scheint Macron einen Kurs der «Flexibilisierung» und Deregulierung des Arbeitsmarktes zu forcieren, während er in der Europapolitik auf eine Vertiefung der Europäischen Union abzielt.

Über die politische Lage in Frankreich und die Entwicklungen des Parteiensystems berichtet der Frankreichkenner Sebastian Chwala.

27 SONNTAG, 09:00 - 20:00 UHR | BILDUNGSFAHRT NACH HEIDELBERG UND MANNHEIM

TAGESFAHRT ZUR AUSSTELLUNG IM DOKUMENTATIONS- UND KULTURZENTRUM DEUTSCHER SINTI UND ROMA

Tagesexkursion mit geführter Besichtigung der ständigen Ausstellung im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg und Gespräch mit dem Landesverband Baden-Württemberg Deutscher Sinti und Roma in Mannheim

Abfahrtszeiten und -orte: 07:15 Tübingen (Touristikbusparkspur zwischen Obf und AOK) • 07:55 Stuttgart (Vaihingen, S-Bahnhof/Fernbus) • 08:35 Pforzheim (Park & Ride Parkplatz, Heilbronner Str. 25) • 09:00 Karlsruhe (Bahnhof) • 10:00 Ankunft in Heidelberg
Rückfahrt: 17:30 Mannheim • 18:30 Karlsruhe • 19:00 Pforzheim • 19:45 Stuttgart • 20:30 Tübingen

Am 16. Dezember 1942 hatte Heinrich Himmler mit dem sogenannten Auschwitz-Erlass die reichsweite Deportation der Sinti und Roma in das Konzentrationslager Auschwitz angeordnet. Damit ging die nationalsozialistische Politik der Ausgrenzung und Entrechtung der Sinti und Roma in die unterschiedslose Ermordung von Frauen, Kindern und Männern jeden Alters über. Nur wenige sollten diesen Genozid überleben. Am 15. März 1943 ging der erste Transport von Sinti aus Baden und Württemberg nach Auschwitz-Birkenau ins sogenannte «Zigeunerlager». 456 Menschen aus 52 Orten in Württemberg und Baden waren es, die in jenem Monat dorthin deportiert wurden. Nur wenige haben überlebt.

Seit März 1997 ist im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg die erste ständige Ausstellung zu sehen, die den nationalsozialistischen Völkermord an dieser Minderheit dokumentiert. Auf drei Ebenen und einer Fläche von fast 700 qm wird die Geschichte der Verfolgung der Sinti und Roma in der Zeit des Nationalsozialismus nachgezeichnet: von der stufenweisen Ausgrenzung und Entrechtung im Deutschen Reich bis hin zur systematischen Vernichtung im nationalsozialistisch besetzten Europa. Das Ziel der Ausstellung ist eine Annäherung an den Holocaust an den Sinti und Roma: ein Menschheitsverbrechen, das sich allen historischen Vergleichen entzieht und das in seinem Ausmaß bis heute unvorstellbar bleibt.

Tagesprogramm

- 10:00 Uhr: Führung durch die Ausstellung im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg
- 13:00 Uhr: Mittagessen in einem Restaurant (Selbstzahlung)
- 14:00 Uhr: Bustransfer nach Mannheim zum Landesverband Deutscher Sinti und Roma
- 15:00 Uhr: Gespräch mit Vertreter/in des Landesverband Deutscher Sinti und Roma und Besichtigung des dortigen Informationszentrums
- 17:30 Uhr: Rückfahrt ab Mannheim

Teilnahmegebühr: 15 € regulär / 5 € reduziert (nach Selbsteinschätzung)

Anmeldung erforderlich über die Website oder an alexander.schlager@rosalux.org, Tel. 0711-99797090

Weitergehende Informationen sind auf unserer Website www.rls-bw.de oder www.rosalux.de zu finden.

V.i.S.d.P.: RLS Baden-Württemberg/RLS Regionalbüro Stuttgart · Ludwigstr. 73A, 70176 Stuttgart · Tel.: 0711 99 79 70 90 · Fax: -91 · E-Mail: bawue@rosalux.org